**Angebot und Nachfrage**

In der Wirtschaftswelt nehmen Angebot und Nachfrage eine zentrale Rolle ein. In einem Markt gibt es zwei Gruppen: Auf der einen Seite befinden sich die potentiellen Käufer (Nachfrager), welche die Nachfrage nach einem bestimmten Gut (z.B. Brot) bestimmen. Auf der anderen Seite sind die Verkäufer (Anbieter), die das Angebot an Gütern bestimmen. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage ist relativ einfach, es werden nur Güter und Dienstleistungen bereitgestellt, wenn auch jemand bereit ist, diese zu kaufen.  
Als Angebot wird die Menge an vorhandenen Gütern und Dienstleistungen am Markt bezeichnet, die Nachfrage hingegen ist nur die Absicht von Haushalten und Unternehmen, Waren und Dienstleistungen gegen Geld oder andere Waren im Tausch zu erwerben.  
Die Angebotskurve zeigt, wie die Angebotsmenge eines Gutes vom Preis abhängt. Da die Menge gemäß dem Gesetz des Angebots mit dem Preis steigt, steigt auch die Angebotskurve. Je mehr Gewinn z.B. ein Bäcker mit einem Brot machen kann, desto mehr Brote wird er herstellen. Das Gesetz des Angebots lautet also: Die angebotene Menge eines Gutes steigt bei steigendem Preis pro Brot.  
Nachfrage und Angebot beschreiben das Verhalten der Menschen auf Märkten. Die Kombination aus Angebot und Nachfrage legt den Preis und die Menge gekaufter Produkte bzw. Güter fest.  
Ist die Nachfrage rückläufig wird ein Produkt oder die Dienstleistung deutlich weniger angefragt, fällt der Preis dafür. Der sogenannte Marktpreis sinkt. Das wiederum spornt den Konsumenten dazu an, zu einem günstigeren Preis das Produkt oder die Dienstleistung doch zu erwerben.  
Nachfragen regeln in einer freien Marktwirtschaft den Gleichgewichtspreis, dieser stellt sich ein wenn Angebot und Nachfrage übereinstimmen. Der Preis bestimmt den Wert einer Leistung, eines Gutes. Wenn der Preis zu hoch ist, sinkt automatisch die Nachfrage nach diesem Gut, mit Ausnahme von Luxusgütern. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage ist relativ einfach, es werden nur Güter und Dienstleistungen bereitgestellt, wenn auch jemand bereit ist, diese zu kaufen.  
Sinkt hingegen das Angebot und die Nachfrage bleibt gleich, steigt der Preis der Ware, z.B. ist die Apfelernte durch frühen Frost sehr gering, steigt der Preis für Apfelsaft, wenn die Nachfrage gleichbleibt.

Das Marktgleichgewicht stellt den Idealfall dar, denn er maximiert den Nutzen (Gewinn), den Käufer und Verkäufer erreichen. Die Konsumentenrente ist der Nutzen (Gewinn) der Konsumenten, wenn sie am Markt ein Gut kaufen. Der Gewinn für den einzelnen Konsumenten ergibt sich dabei aus dem Unterschied zwischen dem Preis, den der Käufer maximal zu zahlen bereit ist und dem Preis den der Käufer dafür schlussendlich bezahlt.   
Der Gewinn eines einzelnen Produzenten ist der Unterschied zwischen dem Geld, das der Verkäufer für den Verkauf eines Gutes (z.B. ein Brot) erhält und den Kosten, die für den Verkäufer entstehen um das Gut zu produzieren und zu verkaufen.  
Unter bestimmten Umständen kann das Funktionieren des Marktes unvollkommen sein, zum Beispiel wenn die Produktionsfaktoren nicht so eingesetzt werden, dass sie für die Gesamtwirtschaft den größtmöglichen Erfolg bringen.Kommt es zu einem Marktversagen, zum Beispiel bei öffentlichen Gütern, externen Effekten oder Monopolen, greift der Staat ein. Das Marktgeschehen aus Angebot und Nachfrage führt dann zu unerwünschten Nebeneffekten.  
So unterstützt der Staat finanziell Entwicklungs- und Forschungsarbeiten von Unternehmen, um sie davon zu überzeugen, Grundlagenforschung zu betreiben. Ohne diese staatlichen Maßnahmen würden Unternehmen vermutlich weniger forschen, weil nur das forschende Unternehmen die Kosten tragen würde.   
Angebot und Nachfrage bestimmen die in einer Marktwirtschaft produzierte Menge (Gleichgewichtsmenge) und den Marktpreis (Gleichgewichtspreis) eines Gutes. Die Preise ihrerseits regeln die Zuteilung knapper Ressourcen.

*Słowniczek:*

*die potentiellen Käufer – potencjalny nabywca  
Auf der anderen Seite – z drugiej strony  
Das Prinzip von Angebot und Nachfrage – zasada podaży i popytu   
einfachen – prosty   
nur die Absicht- tylko intencja  
erwerben – nabywać,kupować   
Die Angebotskurve- krzywa podaży  
die Angebotsmenge- oferowana ilość  
je mehr Gewinn – im większy zysk   
desto mehr – tym więcej   
Das Gesetz des Angebots- prawo oferty  
das Verhalten der Menschen – zachowanie ludzi   
sinken – spadać, obniżać się   
wiederum - znowu   
in einer freien Marktwirtschaft- w gospodarce wolnorynkowej   
übereinstimmen – dopasować, pokrywać się   
den Wert – wartość   
mit Ausnahme – z wyjątkiem   
bereitstellen – zapewnić, dostarczyć  
gleichen – to samo  
steigen- wzrastać, rosnąć   
Das Marktgleichgewicht – bilans rynku   
erreichen – osiągnąć   
Die Konsumentenrente – nadwyżka konsumenta   
schlussendlich – ostatecznie  
der Unterschied – różnica   
unvollkommen – niedoskonały   
die Produktionsfaktoren – czynniki produkcji   
öffentlichen Gütern – dobra publiczne   
externen Effekten – efekty zewnętrzne   
eingreifen – interweniować   
zu unerwünschten Nebeneffekten – niepożądane skutki uboczne   
staatlichen Maßnahmen – środki rządowe   
vermutlich – prawdopodobnie   
forschende – szukać, badać*

*Quellen*

<https://www.youtube.com/watch?v=QqwGFtV2e0s>

<https://www.youtube.com/watch?v=Li8jOHz_1zI>

<https://www.vimentis.ch/d/publikation/5/Angebot+und+Nachfrage.html>

<https://www.onpulson.de/lexikon/angebot-und-nachfrage/>

<https://www.rechnungswesen-verstehen.de/bwl-vwl/vwl/angebot-und-nachfrage.php>

|  |  |
| --- | --- |
| *die potentiellen Käufer – potencjalny nabywca auf der anderen Seite – z drugiej strony das Prinzip von Angebot und Nachfrage – zasada podaży i popytu  einfachen – prosty  nur die Absicht- tylko intencja erwerben – nabywać,kupować  die Angebotskurve- krzywa podaży die Angebotsmenge- oferowana ilość je mehr Gewinn – im większy zysk  desto mehr – tym więcej  das Gesetz des Angebots- prawo oferty das Verhalten der Menschen – zachowanie ludzi  sinken – spadać, obniżać się  wiederum - znowu  in einer freien Marktwirtschaft- w gospodarce wolnorynkowej  übereinstimmen – dopasować, pokrywać się  der Wert – wartość  mit Ausnahme – z wyjątkiem  bereitstellen – zapewnić, dostarczyć gleich – to samo steigen- wzrastać, rosnąć* | *das Marktgleichgewicht – bilans rynku  erreichen – osiągnąć  die Konsumentenrente – nadwyżka konsumenta  schlussendlich – ostatecznie der Unterschied – różnica  unvollkommen – niedoskonały  die Produktionsfaktoren – czynniki produkcji  öffentlichen Güter – dobra publiczne  externen Effekten – efekty zewnętrzne  eingreifen – interweniować  unerwünschte Nebeneffekte – niepożądane skutki uboczne  staatlichen Maßnahmen – środki rządowe  vermutlich – prawdopodobnie  forschen – szukać, badać* |